

LRT-Flächen-Kennzeichen: (vom Kartierer zu vergeben)	LRT-Nummer: (automatisch erzeugte Nummer, bei Eingabe ins LINFOS nachzutragen)
Dateiname/Nummer Foto: (vom Kartierer zu vergeben)	Dateiname Foto: (eindeutige Bezeichnung entsprechend Vorgabe für Übernahme ins LINFOS)
Datum:	Kartierer:

Mindestanforderungen:

quantitativ:	keine Mindestgröße
qualitativ: torfmoosreiche Bulte zumindest fragmentarisch vorhanden bzw. Hochmoor-Regeneration mit Torfmooswachstum feststellbar; Vorkommen von mindestens 1 LRT-kennzeichnenden Gefäßpflanzenart; die Vegetation lässt sich teilweise einem der genannten Syntaxa zuordnen; der Gehölzaufwuchs darf nicht mehr als 70% der Fläche decken	

Syntaxa:

Eriophoro-Trichophoretum cespitosi	Eriophorum vaginatum-Gesellschaft	Sphagnetum magellanicum
Eriophorum angustifolium-Sphagnum fallax/cuspidatum-Gesellschaft	Sphagnetalia magellanicum	Sphagnion magellanicum

Arten (Fettdruck = LRT-kennzeichnende):Deckung (**D**=sehr häufig, bzw. > 20% Deckung; **d**=häufig, bzw. 3-20% Deckung; **z**=weder selten noch häufig; **r**=1-2 Exemplare)**Gefäßpflanzen****Andromeda polifolia**

Calluna vulgaris

Carex canescens

Carex echinata

Carex nigra

Carex pauciflora**Drosera rotundifolia****Empetrum nigrum**

Eriophorum angustifolium

Eriophorum vaginatum

Molinia caerulea agg.

Trichophorum germanicum**Vaccinium oxycoccus**

Vaccinium myrtillus

Vaccinium uliginosum

Vaccinium vitis-idaea

Viola palustris

Moose

Aulacomnium palustre

Calypogeia sphagnicola

Cephalozia connivens

Cephalozia macrostachya**Cladopodiella fluitans****Dicranum bergeri**

Gymnocolea inflata

Kurzia pauciflora**Mylia anomala****Odontoschisma sphagni****Polytrichum strictum**

Sphagnum angustifolium

Sphagnum balticum

Sphagnum capillifolium

Sphagnum cuspidatum

Sphagnum fallax

Sphagnum fuscum**Sphagnum magellanicum**

Sphagnum papillosum

Sphagnum rubellum

Sphagnum russowii

Sphagnum tenellum

Warnstorfia fluitans

weitere Arten mit jeweiliger Deckung:

Bewertung des Erhaltungszustandes¹⁾ (A, B, C):

LRT-Flächen-Kennzeichen:

FFH-LRT Code: 7120	Hauptcode/Nebencode (nichtzutreffendes streichen)				
Anteil an Fläche [in %]:					
Wertstufe	A	B	C	Deckg. (%) / Anz. / Text	Bew. A/B/C
Kriterium					
Vollständigkeit der LRT-Habitatstrukturen	hervorragend ausgeprägt	gut ausgeprägt	mittel bis schlecht ausgeprägt		
Deckung hochmoortypischer Vegetation aus Sphagnum spp., Vaccinium ²⁾ oder Wollgras [%]	> 10	5 – 10	< 5		
Deckung Besenheide, Heidelbeere oder hochwüchsige Gräser und Kräuter [%]	< 25	25–50	> 50		
Bult-Schlenken-Komplex	Bult-Schlenken-Komplex vorhanden	Bult-Schlenken-Komplex fehlt, Entwässerungsstadien aus Arten der Hochmoorbulten oder Regenerationsflächen aus Arten der Hochmoorschlenken (Flächenanteil ≥ 50%)	Bult-Schlenken-Komplex fehlt, Entwässerungsstadien aus Arten der Hochmoorbulten oder Regenerationsflächen aus Arten der Hochmoorschlenken (Flächenanteil < 50%)		
Vollständigkeit des LRT-Arteninventars³⁾	vorhanden	weitgehend vorhanden	nur in Teilen vorhanden		
Gefäßpflanzenarten	mind. 8 charakteristische Arten, davon mind. 2 LRTkennzeichnende	mind. 5 charakteristische Arten, davon mind. 1 LRTkennzeichnende	mind. 1 LRTkennzeichnende Art	Anzahl chA: LRTkzA:	
Moosarten	mind. 8 charakteristische Arten, davon mind. 3 LRTkennzeichnende	mind. 5 charakteristische Arten, davon mind. 1 LRTkennzeichnende	< 6 charakteristische Arten und/oder keine LRTkennzeichnende	Anzahl chA: LRTkzA:	
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark		
Einschränkung der Renaturierung durch ehem. Torfabbau (Bezugsraum: Untersuchungsfläche zzgl. Umfeld von 500m Breite außerh. Untersuchungsflächen-grenze; gutachterl. mit Begründ.)	Torfabbau behindert Renaturierung nicht (mehr)	Torfabbau behindert Renaturierung nur in kleinen Teilbereichen	Torfabbau behindert Renaturierung in großen Teilbereichen		
Zerstörung von Vegetation u. oberen Torfschichten (z.B. durch Freizeitnutzung), Flächenant. in % u. Ursachen nennen	< 5	5 – 10	> 10		
Entwässerung (gutachterlich mit Begründung)	Gräben weitgehend zugewachsen, nicht mehr funktionsfähig oder Moor großflächig wiedervernässt	Gräben teilweise verlandend, Entwässerungswirkung zurückgehend oder Moor in kleinen Teilflächen wiedervernässt	Gräben funktionsfähig, kaum verlandend; moortypische Hydrologie nur noch zeitweise oder in kl. Teilflächen gegeben		
Flächenanteil entwässerter Torfkörper mit Auftreten von Entwässerungszeigern (Arten und Anteil nennen) (%)	< 25	25 – 50	> 50		
anthropogen erzeugte Höhenunterschiede (gutachterlich mit Begründung)	im überwiegenden Teil < 0,5m, günstige Verhältnisse für Wiedervernässung, keine größeren Höhenunterschiede durch Resttorfrücken, Torfstichanten / Steilwände u.a.	im überwiegenden Teil 0,5–1m, günstige Verhältnisse für Wiedervernässung, keine größeren Höhenunterschiede durch Resttorfrücken, Torfstichanten / Steilwände u.a.	im überwiegenden Teil > 1 m, daher nur kleinflächig naturnaher Wasserhaushalt gegeben oder wiederherstellbar		
Anteil Nitro- u. Neophyten (Arten u. Deckung in % nennen)	< 5%	5 – 10%	> 10%		
Deckungsgrad Verbuschung, Gehölze[%]	< 10	10 – 40	> 40 – 70		
Aufforstung bzw. angepflanzte Gehölze [betroffener Flächenanteil in %] Bezugsraum: Erstabgrenzung des Vorkommens	keine	gering, Einzelgehölze (≤ 5%)	(teil)flächig vorhanden (> 5%)		
Entwicklungsperspektive (gutachterlich mit Begründung)	Renaturierung findet statt und ist erfolversprechend	bisher keine Renaturierung, aber zukünftig geplant	Renaturierung nicht geplant bzw. nicht umsetzbar		
Gesamtbewertung rechnerisch:					
ggf. abweichende Gesamtbewertung gutachterlich:					

Begründung bei gutachterlich abweichender Gesamtbewertung:

¹⁾ Nicht renaturierungsfähige Teilflächen können eingeschlossen werden (z. B. trockenere Torfdämme zwischen wiedervernässten Torfstichen)

²⁾ Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) jedoch maximal vereinzelt!

³⁾ Für die Bewertung des lebensraumtypischen Arteninventars maßgeblich ist die Erfüllung der jeweiligen Schwellenwerte für Gefäßpflanzen und Moose: Werden Schwellenwerte für Moose nicht erreicht, erfolgt eine Herabstufung der durch die Gefäßpflanzenarten erreichten höheren (Teil-) Bewertungsstufe um einen Schritt. Umgekehrt ist eine alleine durch Moosarten erreichte und gegenüber dem Gefäßpflanzenwert höhere (Teil-) Bewertungsstufe nicht ausschlaggebend. Es gilt dann die niedrigere Einstufung auf der Basis des Gefäßpflanzenwertes